

Deming's neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Nr. 316.

Redaktion sammtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe - Danziger Neueste Nachrichten - gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstrasse Nr. 128. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.

Reklamestelle 60 Pfg.

Belagungsgebühr pro Tafel 10 Pfg. ohne Postauschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Ausnahme und Haupt-Expedition: Breitengasse 91.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.- ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Deutschland-Lit.: Katalog Nr. 871. Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, für Ausland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 188.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohusack, Bräsen, Büttow Bez., Cölln, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gensbude, Gohrenstein, Königs, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lancenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Renteich, Odra, Oliva, Prank, Pr. Stargard, Schellmühl, Schilke, Schöndel, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Die Beisetzung der Kaiserin Friedrich. (Privat-Telegramm.)

Potsdam, 13. August, Vorm. Während nunmehr nach Beendigung der Trauerfeierlichkeiten in Cronberg das Trauerzuges mit dem Sterbezimmer der Kaiserin Friedrich wieder in friedlicher Weltabgeschiedenheit daliegt, war heute von frühster Morgenfrühe ab Potsdam und seine weitere Umgebung der Schauplatz der letzten Ehrungen, die nach dem bekannt gegebenen Programm auf Befehl des Kaisers seiner in Gott ruhenden Mutter erwiesen werden. Die Verfügungen lauteten jedoch derart, daß die breiten Schichten der Potsdamer und der hauptstädtischen Bevölkerung nicht ermutigt wurden zu dem Versuch, den Trauerzug wehevoll an sich vorüberziehen zu lassen. Die scharfen Absperrungsmaßregeln, viel schärfer als weiland bei der Beerdigung Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs, hatten wohl Tausende abgehalten, von Berlin aus den Weg nach der nahen Sommerresidenz zu wagen. Dennoch war der Zustrom von der Hauptstadt nach Potsdam hin schon in den allerersten Morgenstunden ein merklich lebhafter. Bereits lange vor 9 Uhr zeigten sich in der Umgebung der Wildparkstation die Vorbereitungen zu dem zwei Stunden später sich ordnenden Trauerzug, der von dort aus seinen Weg an dem neuen Palais vorbei durch die historischen Parkanlagen von Sanssouci und Marly hindurch, auf dem gradlinigen, imposanten und mächtigen Raubtönen überhöhten Hauptwege nehmen und im Mausoleum an der Friedenskirche sein Endziel erreichen sollte. Der Weg, welchen der Condukt zurückzulegen hatte, mißt über zweieinhalb Kilometer; seiner ganzen Länge nach bildeten die Gärten, so weit sie nicht an dem Zuge theilnahmen, Spalter. Ihr Anmarsch allein schon bot ein prächtiges, militärisch-ernstes Schauspiel.

Bereits zwischen 8 und 9 Uhr früh hatten in drei Intervallen die Kirchen Potsdams des Tages erste Bedeutung mit ehernem Munde durch Trauergeklänge erklingen lassen, dann begannen nach 9 Uhr hohe und höchste Hofchargen, Generale und Würdenträger, sowie fürstliche Suiten sich auf der Wildparkstation in Erwartung des Zuges aus Cronberg zu versammeln. Namentlich zahlreich bemerkte man die für den Tag so stimmungsvollen Uniformen der schwarzen Leib-Gusaren mit dem Todtenkopfe am Kalpak, die Vertreter des Regiments, dessen Chef die Kaiserin Friedrich war. Die Mehrzahl der hohen und höchsten Herrschaften mit ihrem Gefolge, die obersten Beamten des Reichs, die Minister und fremdherlichen Abordnungen erreichten vor dem Kaiserpaar aus Berlin kommend mittels eines Sonderzuges, der neunhalb Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof abgegangen war, die Wildparkstation. Nahezu gleichzeitig war um 9 Uhr vom Neuen Palais aus der mit acht Traktoren bespannte Leichenwagen eingetroffen, welcher vor der Kaiserhalle der Station aufgestellt nahm. Stallbedienstete führten die Pferde, acht Dienants hielten die Enden des Bahrtuches und die Schleifen des Baldachins, welchen zwölf Unteroffiziere trugen. So war bei der Ankunft des Kaiserpaars

bereits das volle, wenn auch noch ungeordnete Bild des Trauerzuges zu überblicken. Der Kaiser, welcher sehr ernst aussah, trug die Uniform des 1. Gardebrigaden-Regiments ihm zur Seite Schritt ganz in Schwarz gekleidet die Kaiserin. Die höchsten Herrschaften begaben sich alsbald in den Kaiserpalast der Station.

Die Anfahrts des Kaiserpaars war von der Victoriastraße her erfolgt und nicht lange währte es nun, bis mit feierlicher Ruhe der Zug in die Halle fuhr, welcher von Cronberg her die irdische Hülle der verewigten Kaiserin mit sich führte. Der Salonwagen, in welchem der Sarg der Kaiserin während der Fahrt von Cronstadt nach der Wildparkstation stand, zeigte nach englischer Sitte einen tiefviolett ansehnlichen Anstrich, auf dem sich hellleuchtend zu beiden Seiten je eine goldene Kaiserkrone erhob. Die Abtheilung des Salonwagens, in dem der Sarg ruhte, war ebenfalls mit dunkelviolett Sammet ausgekleidet, der mit Hermelin verbrämt war, weißgestrichelte Kaiserkrone hoben sich auf dunklem Grunde ab. Eine andere ganz in Weiß gehaltene Abtheilung des Salonwagens war während der Fahrt für die Offiziere bestimmt, welche zur Ehrenwache befohlen waren.

Als bald hoben zwanzig Unteroffiziere der schwarzen Gusaren den Sarg aus dem Zuge und trugen ihn unter Vortritt höchster Hofbeamter und der die Insignien tragenden Offiziere auf den schon bereit stehenden königlichen Leichenwagen. Es übernahmen nunmehr acht Stabsoffiziere die Zügel der Pferde, welche bislanges Marschbeamte gehalten hatten, vier Rittmeister des Schwarzen Adlerordens ergriffen die Enden des Bahrtuches und königliche Kammerherren hielten die Tragstangen des Baldachins. Inzwischen formirte sich unter dem Geläute der Glocken, zu welchem die Friedenskirche das Zeichen gab, der imposante Zug, welcher der Mutter unseres Kaisers das Geleit gab. Eröffnet wurde der saft die ganze große Hauptallee einnehmende Condukt durch eine Eskadron und das Trompeterkorps des Regiments der Gardes du Corps; eine Eskadron des 2. Leibhusaren-Regiments und ein kombiniertes Bataillon des 1. Garde-Regiments zu Fuß schlossen sich an, ein wanderndes Spalier der Schloßgarde-Kompagnie in ihren friederichianischen Uniformen begleitete den Zug längs des Truppenpalais. Den Kolonnen schloß sich an die Geleitschwadron, ein schier endloser Zug von Hofbeamten und Pagen, Regimentsabteilungen und die Generalität von Berlin und Potsdam. Die Insignien der Kaiserin trugen die Generale von Mische, Edler von der Planitz, Freiherr von Los, die Krone der verewigten Fürstin trug Graf Waldersee in der Generaloberst-Uniform der Cavallerie, weiterhin sah man im Zuge die Hofmarschälle Graf von Seckendorff, Freiherr von Neilschlag und Kammerherr von Wedel. Nun erst folgte der Leichenwagen in der Anordnung, wie sie oben beschrieben. Die Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, welche das Bahrtuch trugen, waren die Generale von Werder, von Sarnitz, von Seekt und Graf von Schlieffen. Dem Leichenwagen direkt folgten die obersten Hofchargen: der Oberst-Truchseß Fürst von Radolin, der Oberst-Schenk Herzog zu Trachenberg, der Oberst-Jägermeister Fürst von Pleh und der

Oberst-Kammerer Graf zu Solms-Baruth. Erst jetzt erschienen in dem langen Trauerzuge die hohen und höchsten Herrschaften mit ihrem Gefolge, zunächst der Kaiser mit König Edward VII., dann der Kronprinz und die übrigen Prinzen und Fürstlichkeiten mit ihrem Gefolge. In der weiter sich anschließenden Begleitung bemerkte man außer den Ministern und Staatssekretären die Präsidenten des Reichstages und des Landtages, die Oberbürgermeister von Berlin und Potsdam sowie zahlreiche andere hohe Würdenträger; der Zug wurde geschlossen durch eine Schwadron des Leib-Garde-Gusaren-Regiments.

Der eigentlichen kirchlichen Feier im Mausoleum beizuwohnen, war außer der nächsten Umgebung der hohen Leidtragenden allen versagt; sie verließ kurz und programmgemäß. Die fürstlichen Damen begaben sich alsdann zu Wagen von der Kapelle zurück, die Mehrzahl der übrigen Teilnehmer des Trauerzuges fuhr um 1/1 Uhr von der Station Potsdam aus wiederum mittels Sonderzuges nach Berlin.

Schuss des Königs von England.

Die ausgesandten Absperrungsmaßregeln auf dem Wege, den heute der Leichencondukt von Wildparkstation aus passirte, sollen zum Theil auf die Anwesenheit des Königs von England zurückzuführen sein. In seiner Begleitung sind mehrere englische Kriminalbeamte. Auch der seit Jahren der Person des Königs Edward attachirte Geheime Polizeichef Melvay befindet sich in der Umgebung des Königs.

Ueber die Ueberführung der Leiche nach dem Cronberger Bahnhof.

st. Cronberg, 13. August. (Privat-Tel.) Der Andrang in der St. Johanniskirche war namentlich in den Nachmittagsstunden ein ganz gewaltiger, doch verließ das Defiliren der Massen in schönster Ordnung. Gegen 4 Uhr trafen die Prinzessin Friedrich Carl von Hessen mit ihren vier Knaben und die Kronprinzessin von Griechenland mit ihren zwei ältesten Kindern zu einer stillen Andacht ein, da beide an der Beisetzungsfest in Potsdam nicht theilnehmen. Später wurde das Regiment der Kaiserin von Gersdorff kompanienweise an die Leiche geführt. Abends 9 Uhr fanden sich die Bürger von Cronberg zu stiller Trauerfeier in der Kirche ein. Zehn Minuten vor 10 Uhr nahte der Hof der Kaiserin, die Prinzessinnen Sophie und Margarethe, Hofmarschall v. Neilschlag, Oberhofmarschall v. Seckendorff, Leibarzt Dr. Spielhagen und viele andere alte Gelehrte des kaiserlichen Hofes. Rechts und links vom Sarge nahmen die Herrschaften Aufstellung. Die Gemeinde erhebt sich, als der ehrwürdige Pfarrer Ahmann von Cronberg zu Häupten des Sarges tritt. Der Geistliche spricht mit bewegter Stimme ein kurzes Gebet für die Heimgegangene. Nach dem Segensspruche nahen 24 Unteroffiziere des Regiments der Leiblichen. Zwölf Mann treten vor und fassen den vergoldeten Griff. Eine tieferschmerzliche Bewegung geht durch die Gemeinde. Dumpe Trommelwirbel ertönen, Achtung präventirt das Gemüth, erschallt das Kommando und die Orgel setzt mächtig ein Ballet will

ich Dir geben." Der Sarg wird auf die Schultern der Unteroffiziere emporgehoben und langsam durch die Kirche getragen. Einem mächtigem Impulse folgend verneigt sich die Gemeinde tief vor der Hülle der edlen Frau; draußen wird der Präsentirmarsch geschlagen mit dumpfem erschütterndem Einsetzen der Trommeln.

Vorbei an der Kirche geht der letzte Weg der Kaiserin. Ihrem Sarge folgen die Prinzessinnen, die Prinzen. Ihre Getreuen geben ihr das Geleit über das holprige Pflaster Cronbergs zum Bahnhofe. Keine Fackel leuchtet. Lautlos bewegt sich der Condukt durch die Nacht. Ihm schließen sich die Hülfliere an, die Kränze tragen und die militärische Leichenparade, dann ein langer Zug der Bürgergesellschaft von Cronberg. Am Bahnhof leuchten die Fackeln der Bürgervereine. Eine Ehrenkompanie des Regiments von Gersdorff ist aufgestellt.

Als der Sarg in Sicht kommt, wirbeln die Trommeln und die Fahnen senken sich zu stummem Gruß. Ein Sonderzug steht bereit. Die Leiche wird unter militärischen Ehrenbezeugungen in den Wagen gehoben. Es ist das ein Salonwagen, dessen Sitze entfernt worden sind. Fünf Offiziere und zwei Feldwebel des Regiments von Gersdorff geleiten die Kaiserin als Ehrenwache. Sie nahmen in dem Leichenwagen Platz. Wenige Minuten vor 10 Uhr bestiegen der Kronprinz von Griechenland und Prinz Friedrich Karl von Hessen, die Hofdamen der Kaiserin Friedrich und einige ausgewählte Diener den Sonderzug. Gersdorff gliedert der Zug aus der Halle. Der Zug nahm in Bodehew einen kurzen Aufenthalt zwecks Maschinenwechsel, hielt in Marburg an und wurde dann bis Wildparkstation geführt.

Zum Ableben Crispis.

Der König von Italien sprach telegraphisch der Gemahlin Crispis seine und der Königin Theilnahme aus. In dem Telegramm heißt es, der verewigte tapfere Patriot werde stets als einer der Schöpfer der Einheit Italiens genannt werden, der ein so beträchtlicher Theil seines Lebens gewidmet gewesen sei.

Crispis Beisetzung ist auf den 15. August festgesetzt worden. Die Leiche wird Mittwoch auf dem Kreuzer „Varese“ nach Palermo übergeführt werden, wo sie in der Kirche San Domenico beigesetzt werden soll. Auch soll dem Verstorbenen in Palermo ein Denkmal errichtet werden.

Die Leiche Crispis ruht im großen Saal der Villa Ima; wenn die Leiche aufgestellt wird, werden die Garibaldianer und Veteranen bei der Leiche Wache halten. In seinem Testament bestimmt Crispis, daß Senator Damiani nebst zwei anderen seiner Freunde die nachgelassenen Papiere ordnen und die Veröffentlichung seiner Memoiren besorgen sollen.

Ueber die Memoiren Crispis wird aus Rom berichtet: Die Familie Crispis beschäftigt sich mit der Veröffentlichung seiner Memoiren. Seit Jahren hatte Crispis die Gewohnheit angenommen, Tag für Tag die Hauptereignisse seines Lebens oder das seiner Zeitgenossen in einem Tagebuche aufzuführen. Vor kurzer Zeit hatte er begonnen, mit Hilfe dieser summarischen Notizen seine Memoiren zu verfassen. Die Arbeit ist nicht weit vorgerückt. Ein ausländischer Verleger — man spricht von einem Engländer — hat 400 000 Lire geboten, um sich das ausschließliche Verlagsrecht dieser Memoiren zu sichern.

Die Hunde in Paris.

Von unserem Pariser J. Korrespondenten. 130 000 Hunde soll es in Paris geben, wenn man einer kürzlich veröffentlichten Statistik glauben schenken darf. Ganz genau kann die Ziffer übrigens nicht sein, denn es heißt da, 62 000 Hunde seien auf dem Steueramte eingeschrieben (die Taxe beträgt 10 Francs pro Jahr), 15 000 gehörten steuerlich festen Besitzern, wenn sie auch nicht angemeldet seien und 53 000 liefen herrenlos in der Stadt herum. Diese letztere Zahl scheint etwas gewagt, sie beruht offenbar auf einer bloßen Schätzung — eine allgemeine Hundezählung hat ja doch nicht stattgefunden — und ist sicherlich übertrieben, wenn gleich die Zahl der bellenden Jagabunden in Paris gewiß recht groß ist. Ihr Dasein ist jedoch nicht beizweifelnd. Diese armen Käter, die nicht von kleinen Kindern und alten Damen verhätschelt werden, hungern zweifellos hier, als an ihnen die Reize ist. Sie nähren sich wohl hauptsächlich von dem Inhalt der Müllkästen und den Abfällen, die des Morgens das Marktballenquartier verunreinigen. Daß diese herrenlosen Hunde in hygienischer Beziehung eine wahre Plage bedeuten, steht außer Zweifel. Deshalb funktionirt auch schon seit langen Jahren ein regelrechter Hundendienst. Die Fourrière, das große polizeiliche Hundemagazin, zieht für jeden eingelieferten Hund ohne Halsband (das Maulkorbwesen existirt hier nicht) 1.50 Mt. Es giebt Leute genug, deren einziger Verdienst im Einfangen von Hunden besteht. Daß die Zahl der herrenlosen „Freunde des Menschen“ trotzdem nicht sonderlich abnimmt, zeugt entschieden zu ihren Gunsten; sie haben eben keinen Sinn für die Entvölkerungsfürten des Landes. Die Fourrière verfährt natürlich kürzer Hand mit den armen Thieren. Nach 24 Stunden wandern alle nicht von ihren Herren abgeholte Hunde in den Erstickungsraum, wo sie sanft — wie die Hundefreunde übrigens behaupten, sehr unanft — entschlafen.

eristirt schwerlich ein schmutzigeres Gebäude, aber die Mannigfaltigkeit der im Hundemagazin aufgestapelten Dinge und Thiere ist sehr interessant. Schweine und Kanarienvögel, Tauben und Papageien, Kanarienvögel und Affen, Handwagen und Fahrräder werden ständig in den Pariser Straßen verloren und nach der Fourrière gebracht. Ursprünglich war die Fourrière jedoch bloß für die Hunde bestimmt. Sie wurde unter dem ersten Kaiserreich in der Abtheilung des ehemaligen Bernhardenlosters installiert und befindet sich deshalb neben einer im Jahre 1838 erbauten, beachtenswerthen Kirche gothischen Stils, die jetzt bald zerfallen ist. Ein anderer Flügel des früheren Klosters wird jetzt von der Feuerwehr bewohnt. Dem Hundefreunde ist natürlich die Fourrière auch Schlimmste verhasst. Zum Heile der herrenlosen Vierbeiner hat sogar eine Baronin d'Herpen zu Versailles Verret, nächst den Pariser Festungswerken, ein Hundehospital, das veranstaltet fürzlich der „New York Herald“ eine Sammlung zu Gunsten jenes wohltätigen Unternehmens, so daß dasselbe baldigt zu einem Asyl, zu einem Hundehaus erweitert werden kann. Ungefähr 300 Thiere werden zur Zeit ständig von der Baronin d'Herpen gepflegt: gelähmte, blinde, verletzte. Sie werden in einem Zelte mit dünnen Lattematten untergebracht, gewaschen, verbunden. Niemand wird ein Thier auf die Straße gesetzt oder getödtet, doch verschenkt die Baronin gern die geheilten Hunde an Freunde und Gönner ihres Instituts. Die Damen der amerikanischen Kolonie sind ihre besten Kunden. Paris besitzt sodann auch einen Hundefriedhof. Derselbe befindet sich natürlich außerhalb Paris, im reizenden Anières am Ufer der Seine. Der offizielle Titel des Friedhofes lautet Necropole Canine. In Wirklichkeit ist der ziemlich große, harmante Park, der sich nach und nach in einen Cemetery verwandelt, auch nicht ausschließlich den Hunden reservirt. Es giebt auch eine Katzenede, eine Vogelabtheilung und ein Viertel für verschiedene Thiere. Am Eingange des Friedhofes steht ein Monument des Bernhardenlosters, dessen Leiche im Museum von Bern aufbewahrt wird, weil jenes wadere Thier mehreren Personen, namentlich

einigen Soldaten beim Alpenübergange Napoleons I., das Leben rettete. Der vordere Theil des Parks ist vorläufig noch völlig mit Bäumen und Sträuchern bewachsen. In dem Hundebestell ist jedoch schon ein statlicher Raum belegt. Auf vielen Gräbern stehen Denkmaler oder einfache Steine mit Inschriften, wie „Zu Ehren Boulois, der einer dankbaren Mutter das Kind von Erinren rettete“, oder „Reber Kleiner, Du warst nur ein kleiner, naiver und braver Hund, gelödet im besten Alter von einem wilden Zivilisten“. Natürlich kommt auch der Patriotismus zu Wort. Pompon soll, wenn man Grabschriften glauben schenken dürfte, „der Freund der Soldaten des Leubungsfeldes Chälons gewesen sein“. An Ueberreibungen fehlt es überhaupt nicht. Eine alte Jungfer behauptet gar, „Finette“ habe ihr Herz ins Grab mitgenommen. Der Hundefriedhof ist ein geschäftliches Unternehmen, die Plätze müssen recht theuer bezahlt werden. Deshalb hat man auch ein billiges Massengrab eingerichtet. In dasselbe werden alle Arten Thiere unter Nachsendung ungelöschten Kaltes beigesetzt. Diese Einrichtung ist zuletzt die einzig vernünftige, denn wenn sie verallgemeinert werden sollte, brauchen die Pariser doch kein Wasser mehr zu trinken, aus dem Hunde- und Katzenleichen in Menge herausgezogen werden: Das verächtliche Seimwasser, das in der heißen Jahreszeit stets unter das Quellwasser der Pariser gemischt wird. Im Uebrigen behandelt man hier manche Hunde wirklich zu gut. Da wäre es hier beinahe vortheilhaft für manchen Menschen, auf den Hund zu kommen.

Neues vom Tage.

Das Bombenattentat in St. Didier.

In Troyes wurde ein 24jähriger Spanier Namens Francesco Cianova verhaftet, in dem man den Urheber des Bombenattentats in der Kirche zu St. Didier entdeckt zu haben glaubt. Der Schaden, den die Kirche erleidet, ist bedeutend. Die prächtigen Stuckenschnitzereien wurden völlig zerstört, die Orgel und ein Harmonium beschädigt.

Schwere Gewitter gingen gestern in Norddeutschland nieder. Von überalher wird über bedeutenden, durch das Unwetter verursachten Schaden berichtet; durch Blitzschlag wurden gegen 20 Feuerbrünste verurteilt. Aus Friesland wird gleichfalls heftiges Gewitter gemeldet. Bislang sind 18 Feuerbrünste bekannt. Auf der Flensburger Förde ertranken gestern Abend zwei Glasarbeiter, Vater und Sohn, welche mit Kalfang beschäftigt waren. Prinz Ludwig von Bayern, der das Protektorat über den vom 1. bis 5. September in Breslau stattfindenden fünften Verbandstag des deutsch-österreichisch-ungarischen Verbandes für Binnenverkehr übernommen hat, ist verhindert persönlich zu erscheinen. Waldbrand. Petersburg, 13. August. (Tel.) Im Gouvernemente Nishnij-Novgorod fanden in 8 Bezirken große Waldbrände statt, durch welche auch mehrere Dörfer zerstört wurden. Die Wolga war heute Vormittag so in Rauch gehüllt, daß die Schiffsahrt theilweise eingestellt wurde. Ein Familien-Drama. Berlin, 13. August. (Tel.) Ein Arbeiter brachte in Folge von Geschäftsstreitigkeiten seiner verheirateten Stiefochter einen Messerstoß in der Herzgegend bei und stürzte sich, als Schutleute ihn verhaften wollten, aus dem Fenster. Er wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Bootsunfall. Bern, 13. August. (Tel.) In Folge von Gewittersturm sind Sonnabend Abend auf dem Vierwaldstätter See durch einen Bootsunfall vier Personen ertrunken. Echzig China-Strafgefangene befanden sich unter den 630 Mann Chinatruppen, die vor einigen Tagen mit der „Arcadia“ nach Deutschland zurückkehrten. Die Gefangenen, die theils zu Gefangnis, theils zu Gefängnis verurtheilt sind, sollen theils nach Bismarck, theils nach Köln zur Verwahrung ihrer Strafen transportirt sein.

Lokales.

Ordnungsverbote. Dem Formmeister a. D. P. Ulrich zu Weichselmünde... Dem Provinzial-Steuerdirektor Geh. Oberfinanzrath Erbmann... Zweite Pfarrstelle in Langfuhr...

Die Eisenbahn-Direktion teilt mit, daß mit dem 10. Oktober d. J. eine internationale Frachtbriefe zur Einführung kommen... Der Ministerpräsident macht Mitteilung von dem Bau einer neuen Schanzmole im Hafen von Neapel...

Volksunterhaltungsabende. Auf Einladung der hiesigen Gesellschaft für ethnische Kultur hatte sich gestern Abend eine Anzahl Männer und Frauen im Sitzungssaal der Gesellschaft versammelt...

Schafe: 96 Stück. 1. Mastlämmer und junge Mastlämmer 25-26 Mk. 2. Mastlämmer 25-26 Mk. 3. Mastlämmer 25-26 Mk.

Table with 4 columns: Name des Schiffes, Fahrgang, Ladung, Bon, Nach. Lists various ships and their destinations.

Table with 5 columns: Stationen, Bar. Mill., Wind, Windstärke, Wetter, Tem. Cel. Weather report for Hamburg and other locations.

Table with 2 columns: Name, Betrag. Lists various amounts and names.

Table with 2 columns: Name, Betrag. Lists various amounts and names.

Hypotheken- & Kapitalien für Danzig, Sorowitz und die Provinz beauftragt John Philipp, Brodbänkegasse Nr. 14.

Amtliche Bekanntmachungen. In unter Danzigs Register Abteilung A. ist heute bei: A. Nr. 688: Firma Schmidt & Gohlke...

Bekanntmachung. Zu unter Danzigs Register Abteilung A. ist heute bei: A. Nr. 688: Firma Schmidt & Gohlke...

Königliches Amtsgericht 10. Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Jakob Broh...

Königliches Amtsgericht 11. Bekanntmachung. Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs an Weizen, Getreide und Getreidegeräten...

Bureau-Hilfsarbeiter gesucht! Bei der unterzeichneten Verwaltung ist die Stelle eines Bureauhilfsarbeiters vom 1. Oktober 1901 ab gegen beiderseitige schriftliche Kündigung zu belegen...

Der Magistrat. Der Magistrat teilt mit, daß er am 11. August 1901 eine öffentliche Sitzung abgehalten hat...

Handel und Industrie. Danziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb vom 13. August. Ochsen: 33 Stück. 1. Vollfleischige ausgewässerte Ochsen...

Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 12. August, Nachmittags 4 1/2 Uhr. Vom Magistrat sind anwesend die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Stadträte Ehlers, Dr. Damas, Dr. Bait, Dr. Udermann, Medbach, Heim.

Der Magistrat beantragt, für die Verlegung elektrischer Kabel in der verlängerten Pfefferstraße und in der Brentauer Chaussee 12500 Mk. zu bewilligen.

Die Versammlung erklärt nach wenigen kurzen Bemerkungen der Herren Stadtrat Medbach und Stadtverordneter Schmidt ihr Einverständnis mit der Bewilligung.

Weiter wird der Betrag von 2450 Mk. zur Verlegung einer Gasleitung von Schönfeldeweg bis zum katholischen Knaben-Waisenhaus und von der Hauptstraße bis zur Kirche in Altgottland beabachtet genehmigt.

Die Bäume der großen Allee. Durch Stadtdirektor Hartmann ist zugleich im Namen mehrerer anderer Stadtverordneter eine Interpellation an den Magistrat gerichtet worden betr. der Pflege der Bäume in der Großen Allee, dem Stolz aller Danziger.

Die Interpellation hat folgenden Wortlaut: „Ist der Magistrat in der Lage und bereit, eine bessere Pflege als bisher der die „Große Allee“ bildenden Bäume zu betreiben?“

Der Magistrat hat sich der Sache angenommen, sondern auch der Herr Landessagantmann habe sich ihm gegenüber privatim geäußert, ob etwas getan werden könnte, diesem Uebelstand abzuwehren. Es ist aber viel leichter, diese Mängel zu erkennen, als sie zu beheben, weil es nicht mit Sicherheit möglich ist, die Ursachen dieser Erscheinungen zu ergründen.

deputation vorgenommen worden. Die Untersuchung hat zu einem Ergebnis geführt, das geeignet ist, die Auffassung des Herrn Bauer zu unterstützen, gleich aber einen ausreichenden Beweis dafür auch noch nicht. Diese Untersuchung hat im Herbst stattgefunden, zweifellos zu einer ungenügenden Zeit.

da das Ausfällen vor 5 Jahren vorgenommen ist und stets unter Kontrolle der Parkdeputation. Fast man all diese Punkte zusammen, so spricht sich dafür, daß das Salzfressen die Ursache des Kränkels der Bäume ist. Etwas schwieriger aber ist die Frage, wie diesem Uebel zu begegnen sei.

Stadtdirektor Krawinkel: Die Schäden an den Bäumen in diesem Jahre sind ganz außerordentlich; diese schlechten Einwirkungen nehmen ihren Weg durch die Wurzeln; denn die Bäume können sich nicht nur an ihren höchsten Theilen, sondern auch unten. Ja bitte Sie, die Angelegenheit nicht als nebenächlich zu betrachten, sie ist vielmehr von äußerster Wichtigkeit.

Stadtdirektor Krawinkel glaubt, es sei ein Verstoß anzunehmen, daß die Erhaltung der Bäume vernachlässigt ist durch das Salzfressen. Wäre das wirklich der Fall, dann hätten die Klagen darüber viel früher auftreten müssen; denn die Straßenbahn-Gesellschaft freut seit 28 Jahren Salze.

Berliner Börse vom 12. August 1901.

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates. Columns include Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Industrie-Aktien, Wechsel-Kurse, and others. Prices are listed in various currencies and units.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Brich du einer Pflanze das Herz aus, sie mag hernach treiben und treiben, unzählige Nebenschösslinge; es giebt vielleicht einen starken Busch, aber der stolze königliche Wuchs des ersten Schosses ist dahin. Goethe.

von Firmament. Die Nachtluft umwehte weich und lindete seine nasse Stirn. Ihm graute, als er die Allee entlang schritt. Er kam sich plötzlich so allein vor, so namenlos allein.

„Es drückt mir eigentlich doch nicht so sehr. Ich kann's doch nicht mit lassen. Au Herr von Lofstedt weg ist — und es muß Sie doch auch nicht unangenehm sein, so ohne Recht.“

„Und wann kriegt ich das Erste?“ fragte er. „Ich brauch's zur Auslösung.“ „Nurgen. Geh'n Sie Nachmittags so um sechs den Weg zur Stadt. Ich werde da auch hinausreiten und es beim Begegnen unbemerkt fallen lassen.“

der rechten Seite der Allee veranlaßt der Sonnenbrand...

Oberbürgermeister Delbrück macht darauf aufmerksam, daß die ganze Theorie mit dem Sonnenbrand...

Stadt. Bauer: Ich habe früher schon darauf hingewiesen, was bei der Begang eines zweiten Geleites...

Stadt. Hardsmann: Wenn man die vom Herrn Oberbürgermeister vorgeschlagenen Untersuchungen...

Stadt. Kupferschmidt glaubt, daß die Straßenbahn doch wichtiger sei als die Alleenbahn...

Stadt. Schmidt beharrt aus einer längeren Reihe wichtiger Gründe bei der Überzeugung, daß nur in dem Salzföhren...

Damit ist die Interpellation erledigt.

Eingemeindung.

Auf Antrag des Magistrats erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß unter Abtrennung...

Fluchtlinien-Veränderung.

- 1. sich mit dem festgestellten neuen Fluchtlinienplan für die obere Verbindung... 2. zu genehmigen, daß zur Durchführung dieses Planes...

berges, dem hommel'schen Grundstück Petershagen und der neuen Fluchtlinie, auf dem stiehl...

Der Antrag findet debatteloses Zustimmung.

Regulierung des Laubesweges.

- 1. daß die Verrohrung, Befestigung und Beleuchtungsanlage des Laubesweges... 2. daß die Kosten...

Nicht vermietet. Man beschließt, daß die an der Gasse „Am Bielgraben“...

Mittheilungen.

Der Vorsitzende macht Mittheilung vom Eingang von vier Nummern des Westpreussischen...

Verschiedenes.

Zur Teilnahme an der Jahresversammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege...

Im Haus Steinschule 2 b wird die Parterrewohnung für 850 Mk. vermietet.

Am Alazienweg in Ganganh soll ein weiterer Sandstreifen für 10 Mk. jährlich als Vorgarten...

In Schidlig, Mittelstraße 3, wird eine durch die Straßenfluchtlinie abgetheilte Parzelle von 9 qm...

Dem Magistratsantrag entsprechend beschließt man, daß das Grundstück Schidlig, Carthäuserstraße 124...

Schließlich wird genehmigt, daß auf dem städtischen Mühlengrundstück in Dritz bei Carthaus...

Im der Geheimen Sitzung wurden Unterzügen für einen Bureau-Assistenten und einen...

Obst-Ausstellung. Vom 11. bis 13. Oktober d. J. findet, wie bereits mitgeteilt, in „Danziger Hof“...

Lokales.

Obst-Ausstellung. Vom 11. bis 13. Oktober d. J. findet, wie bereits mitgeteilt, in „Danziger Hof“...

Kleine Chronik.

Ein Kapitulant unglücklich gehängt. Ein Augenzeuge schreibt: Der 18jährige J. P. Coetzee wurde...

Sechs Mal verheiratet. Ein tapferer Mann, auf den die amerikanische Reporter ihre Aufmerksamkeit...

Der Tod eines Island-Fischers. Der tragische Tod von Fred. W. Howell, des ersten engl. Reisenden...

Eine ganz außerordentliche Leistung im Daurschwimmen vollbrachte der Rostocker Schüler in...

Ein gutmüthiger Ambrücker. Drei Automatenbier stunden am Freitag in Berlin von dem Landgericht...

Ein Mann, der sich nicht scheut, sich in die Hände der Polizei zu werfen, um seine Frau zu retten...

Ein Mann, der sich nicht scheut, sich in die Hände der Polizei zu werfen, um seine Frau zu retten...

Ein Mann, der sich nicht scheut, sich in die Hände der Polizei zu werfen, um seine Frau zu retten...

zweite westpreussische Provinzial-Obst-Ausstellung statt, welche den Zweck hat, die westpreussischen Erzeuger...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Ein falscher „Leibhufar“ in Transbaal. Der Kriegs-Korrespondent des „Berliner Tageblatt“, Herr Meyerbach...

Bremen, 12. Aug. Baumwolle: Fein. Uppland middl. loco 42 1/2 Pf.

Gamburg, 12. Aug. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt 88%, frei an Bord Gamburg...

Paris, 12. Aug. Getreide-Markt. Weizen behauptet, per August 22,70, per September 23,00...

Paris, 12. Aug. Rohzucker ruhig, 88%, neue Konditionen 2 1/2, 2 1/2, Weiser Zucker ruhig...

Paris, 12. Aug. Kaffee in New-York schloß unverändert, stetig. Rio 18000 Sd., Santos 42000 Sd...

Paris, 12. Aug. Kaffee good average Santos per August 34 1/2, per Septbr. 34 1/2, per Decbr. 35 1/2.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschafts-Kammern.

12. August 1901. Für inländisches Getreide ist in Mt. per To. gezahlt worden

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: Berlin, Stettin, Danzig, Thorn, Königsberg, Allenburg, Breslau, Posen, Bromberg, Bismarck.

Westmarkpreise auf Grund heutiger eigener Depeschen...

Table with columns: Son, Nord, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: New-York, Chicago, Liverpool, Odessa, Riga, Amsterdam, New-York, Odessa, Riga, Amsterdam, New-York.

HOTEL STADT RIGA Berlin, Mittelstrasse 12/13, am Bahnhof Friedrichstrasse.

Elektrische Beleuchtung. (10189)

Seidenstoffe, Samme, Velvets für Herren...

von Elten & Kousson, Krefeld. (17015)

Kufeke's BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & kranke Kinder KIndermehl.

(6105)

Kommandant der dortigen Kosakengarnison mit Besuchen in Streit, wobei er von ihnen geohrfeigt wurde...

Eine praktische Verwendung des Phonographen. Aus Wien wird uns berichtet, daß auf dem dortigen Hauptbahnhof...

Ein Mann, der sich nicht scheut, sich in die Hände der Polizei zu werfen, um seine Frau zu retten...

Ein Mann, der sich nicht scheut, sich in die Hände der Polizei zu werfen, um seine Frau zu retten...

Ein Mann, der sich nicht scheut, sich in die Hände der Polizei zu werfen, um seine Frau zu retten...

Ein Mann, der sich nicht scheut, sich in die Hände der Polizei zu werfen, um seine Frau zu retten...

Ein Mann, der sich nicht scheut, sich in die Hände der Polizei zu werfen, um seine Frau zu retten...

Ein Mann, der sich nicht scheut, sich in die Hände der Polizei zu werfen, um seine Frau zu retten...

An ASTHMA

Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, entscheidende Heilungsberichte zu prüfen. Es sind dies nur ein verschwindend kleiner Theil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urtheil zu bilden. Die Briefauszüge sind, kleine stilistische Abänderungen abgerechnet, wortgetreu, weggelassen sind alle Ausdrücke der Dankbarkeit, sowie etwaige Kritiken über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht aus und wird dringend gebeten, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. Behördlicherseits ist dies bereits geschehen. Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit an die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten auch nur eines einzigen Symptomes sich rechtzeitig dem Arzte anzuvertrauen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

Symptome: Husten, vielfach zum Erbreechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiß. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Atemnot. — Das Atmen ist später von hörbarem pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger, unregelmäßiger Verfall, verbunden mit hartem Angitgefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.

Zur Kur-Einleitung sind nöthig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressire:

Kur-Institut Spiro-Spero (Paul Weidhaas) Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse No. 131 c.

Herzliche Anerkennungen über die „Weidhaas'sche Kur“:

Dr. med. Wolf in L.:
„Ich habe Ihre Anordnungen eingehend studirt; dieselben sachmännlich und auf die neuesten Forschungen basirt gefunden.“

Dr. med. R. in S. (80 Jahre alt):
„Mein Asthma hat sich nach Gebrauch Ihrer Kur wesentlich gebessert, hoffentlich werden Sie mir Ihre weiteren Rathschläge nicht versagen, denn ich habe dazu noch das meiste Vertrauen.“

Dr. med. M. in S.:
„Ich habe durch einen Patienten von Ihrer vorzüglichen Kur gehört und stehe nicht an, Sie um nähere Details hierüber zu ersuchen, da es mir im Interesse der armen Leidenden werthvoll erscheint, auch Ihre Erfahrungen kennen zu lernen.“

Später schrieb dieser Arzt:
„Ich finde Ihren Kurplan ganz vortreflich und einzig richtig, bin durchaus von dem Vortheil Ihrer Anordnungen überzeugt und stimme Ihnen vollkommen bei.“

Herr Otto Fr. in D. schreibt: Mein Hausarzt, Herr Dr. B., empfiehlt mir angelegentlich Ihre Kur.

Louise, Prinzessin zu W., Schloß L., schreibt: In Folge Ihrer Kur sind die Asthmaanfalle ganz vergangen.

Magenleiden.
An Magenleiden litt ich fünf Jahre. War stets mager, hatte blaßes Aussehen, unregelmäßigen Stuhlgang, große Schmerzen in der Magengegend, vor und nach dem Essen Unwohlsein, Uebelkeiten, Blähungen und Sodbrennen, sowie Morgens einen überwiehenden Athem. Da hat ich Sie um Ihren Rath und nach genauer Befolgung der gegebenen Verordnungen erhielt ich bald meine Gesundheit wieder. Ich fühle mich wieder wohl und munter, das Essen und Trinken schmeckt wieder und kann rüstig meiner Arbeit nachgehen. Ueber Ihre Methode kann ich nur meine allerbeste Anerkennung aussprechen und werde daher Ihr Institut, wo ich nur kann, auf das Wärmste empfehlen.

Ihr ergebener F. H. Singer,
Kennaat, Post Burtenbach (Bayern).
Die Unterschrift bezeugt. Die Gemeindeverwaltung, Kennaat, den 10. Sept. 1900. Singer, Bürgermeister.

Asthma.

Nur dem Kurinstitut „Spiro-Spero“ ist es gelungen, mein Asthmaleiden, woran ich seit 14 Jahren vergebens herumkurirte, zu heilen. Vieles habe ich während der Zeit versucht, um gesund zu werden, aber nichts hat geholfen. Nach wochenlangem Kur antwortete mir der Arzt: „Ja, dieses Leiden ist den Aerzten ihr Kreuz“, und ich wurde ungeheilt von ihm entlassen. Dann ging ich, wie das Leiden immer unerträglich wurde und ich nach Aussage eines anderen Arztes als Lungenleiden erklärt worden, auf vier Wochen in ein städtisches Krankenhaus. Zuerst war es mir, als wenn alles gut wäre, doch schon nach acht Tagen war das alte Leiden wieder da. Auch unterließ ich nicht, verschiedene berühmte Aerzte in Anspruch zu nehmen, auch gebrauchte ich Salben gegen das üble Halsleiden, aber alles vergebens. Doch jetzt bestätige ich unter dem Ausdruck des verbindlichsten Dankes den guten und vollstündigen Heilerfolg, welchen Sie bei mir erzielt haben. Ich habe keine Atemnot mehr, der schreckliche Husten, der mich jahrelang quälte, ist verschwunden. Das üble Halsleiden hat weichen müssen. Habe den besten Appetit und vertrage jede Speise und Trank. Endlich bin ich ohne jeden Schmerz und habe seit Beginn der Kur keinen einzigen Asthma-Anfall zu verzeichnen. Kurz, das alte Leiden ist zur Ruhe. Ich werde daher nicht unterlassen, Sie, wo nur irgend möglich, zu empfehlen, damit andere Kranke sich dieser vorzüglichen Kur ebenfalls unterwerfen. Ich bin Ihre dankbare ergebene
Himmelskist, den 30. August 1900. Fr. Kubsta.
Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift beglaubigt
Der Gemeindevorstand: Kranich.

Lungenleiden.

Seit August 1899 litt ich an Schmerzen und Stichen in den Schultern und in der Brust. Hatte oft Husten, mit weißschleimigen Auswurf und stets kalte Füße. Verschiedene Mittel wurden in Anspruch genommen, aber ohne Erfolg, bis ich mich vertrauensvoll an Sie wandte. Jetzt kann ich mit großer Freude bestätigen, daß ich durch Ihre Kur in 3 Monaten von meinem Leiden befreit wurde, wofür ich meinen besten Dank

ausspreche und Sie allen ähnlich Leidenden aufs Beste empfehlen werde.

Jenne Kosters.
Es wird hierdurch von mir bescheinigt, daß Vorstehendes auf Wahrheit beruht.
Georgsdorf, 3. Sept. 1900. Der Gemeindevorsteher
Kreis: Grafschaft Deutheim. No. 3.

Lungenkatarrh und Blutarmut.

Zwanzig Jahre hindurch hustete ich periodenweise, litt dabei an hochgradiger Blutarmut, welche zur Nervenkrankheit führte. Die letzten Jahre hindurch bekam ich Lungenkatarrh, bis schließlich Asthma daraus entstand und zwar derart, daß die Meinigen, ja selbst die Aerzte mich ausgegeben hatten. Ich war ganz abgemagert, denn an Appetit und Schlaf war gar nicht zu denken, wochenlang konnte ich kein Bett aufsuchen. Kammen die Erstickungsanfälle, schrie ich, daß es nebenan im Hause zu hören war. Komme ich mir durch Husten Erleichterung verschaffen, so warf ich gleich ganze Töpfe von zähen, weißen Schleimes aus. Gegen Krampfanfälle gab man mir Morphiumeinspritzungen, welche aber auch nichts halfen. Es war eben vorbei mit der Kunst. Da las ich von Ihren Erfolgen in der Zeitung und faßte Mut. Obgleich es viel Arbeit gekostet hat, so bin ich doch durch Ihre unentgeltliche Geduld und Mühe soweit hergestellt, daß ich wieder alle meine Arbeiten verrichten kann. Ich glaube auch nicht, daß diese entsetzliche Krankheit wiederkommt, von der Sie mich geheilt haben, denn es ist schon ein Jahr vergangen, und ich habe bis jetzt keinen Rückfall zu verzeichnen. Ihnen habe ich mein Leben zu danken und wünsche nur, daß sich jeder Leidende an Sie wendet. Gern hätte ich meine Unterschrift von der Behörde beglaubigen lassen, doch überall, wo ich mich hinwandre, wurde mir meine Bitte verweigert mit dem Bemerkten, daß es eine Privatangelegenheit sei.

In innigster Dankbarkeit Ihre Patientin
Frau Adelheid Westphal, Weihenburgerstr. 12, Hof, 4 Et.
Berlin, den 30. August 1900.

Bronchial-Katarrh.

Ich litt schon lange an heftigen Asthmaanfällen, immerwährendem Katarrh und Husten. Die Athemnoth stieg so hoch, daß ich oft nur mit Mühe gehen konnte und nach nur wenigen Schritten schon stehen bleiben, ausruhen und Athem holen mußte. Auch hatte ich theils schlechten, theils gar keinen Schlaf. In der Nacht hörte man immer pfeifende und klemmende Geräusche. Die Anfälle traten des Abends so heftig auf, daß ich mich fürchtete, zu Bett zu legen. Durch das angelegente Athemholen und immerwährende Husten war ich so matt geworden, daß mir jede Bewegung schwer wurde. Ich hatte schon viele Aerzte zu Rathe gezogen, aber vergebens.

Da wurde ich durch die vielen Dankschreiben der Patienten auf Sie aufmerksam und hat, auch mir die nöthigen Verordnungen zugehen zu lassen. Schon nach 14tägigem Gebrauch der Kur verspürte ich Ueberung, die schließlich in volle Heilung überging.

Für die große Mühe, die Sie sich zur Befämpfung meines Leidens gegeben haben, spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus und kann daher die Kur nur bestens empfehlen.

Fritz Urban, Invaliden-Untersoffizier.
Nebenstehende Unterschrift bescheinigt
Friedrichsgrund, den 2. Sept. 1900.
Der Gemeindevorstand: Habelscher,
Grafschaft Habelschwerdt.

Bereits sechs Jahre litt ich an der fürchterlichen Krankheit, die der Mensch zu besetzen hat, an Asthma. Ich schaute keine Kosten, versuchte jedes mir empfohlene Mittel, aber alles vergebens. Da hörte ich von Ihrer Kur und sofort unterzog ich mich derselben, welche mich Gott sei Dank von dem schrecklichen Leiden erlöste. Indem ich meinen verbindlichsten Dank sage, halte ich es auch für meine Pflicht, Sie jedem Leidenden zu empfehlen.

Gladhillten im Taunus, den 9. September 1900.
Vorstehende Namensunterschrift beglaubigt
Der Ortsvorsteher. Dorn, Bürgermeister.

Die Kur ist brieflich und ohne jede Berufsstörung durchführbar.

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus Danzig

Hundegasse 102
Sofort lieferbar
Sofortige Montage

Eröffnung 15. August, Vorm. 9^{1/2} Uhr.

Nichtmitglied des Vereins deutscher Tapeten-Fabrikanten u. Händler.
Für hervorragend schöne Tapeten 1900 zwei goldene Medaillen.

ca. 60 Proz. Ersparniss gegenüber den Ringhandlungen.

Das Erste Ostdeutsche Tapeten-Versand-Haus liefert seit Jahren für deutsche und österreichische Fürsten- und Regentenhäuser, Armeen, größere Werften, Werke, Bau-Einrichtungen u. s. w. — hat ständige Kundschaft in Städten wie: Paris, Berlin, Venedig, Wien, Bukarest, Plevna u. s. w.

Wohl ein Beweis ihrer Leistungsfähigkeit und Reellität!

Gustav Schleising.

Van den Bergh's Vitello-Margarine

a Pfund 0,70 M.
unter dem Schutze des Deutschen Reichs-Patents Nr. 97057 aus rein landwirthschaftlichen Produkten hergestellt, ist der beste, im Gebrauch billigste

Butter-Ersatz.
Vitello schmeckt, schmilzt und bräunt wie beste Naturbutter.
Stets frisch zu haben bei
Otto Reinke, Danzig, Peterfiliegasse 17, Margarine-Spezial-Geschäft.

F. von Lochow's Original Petkuser Saatroggen

in plombirten Säcken zum Originalpreise des Züchters sowie jedes andere Saatgut zu beziehen durch
Landwirthschaftliche Haupt-Gesellschaft, Berlin NW. 7, Dorothien-Strasse 8.

Zum Kaisermanöver Matratzen und Schlafdecken

halten wir einige Tausend
zu Einquartierungszwecken auf Lager.
Als Spezialität empfehlen:

Matratze zusammen für 5 M., einzelne Theile im Verhältniß billiger.
Bestellungen bitten wir uns frühzeitig aufzugeben, damit wir allen Anforderungen prompt genügen können.

R. Deutschendorf & Co.,
Milchmannengasse 27.

Schweizer- und Oelster-Fettkäse per Pfd. 60 Pfg.
Käse (Limburger) 2 Stück 25 Pfg. empfiehlt
Dampfmolkerei
38 Breitengasse 38,
16 Kettnerhägergasse 16. (67315)

Sammlung der Binnenschiffahrts- und Flößerei-Verordnungen

für die Weichsel und Rogat, für deren Nebenflüsse und für die westpreussischen Küstengewässer und Häfen.

Mit 2 Uebersichtskarten.
Bearbeitet von
K. Jacob,
Regierungs-Baufreier bei der Weichsel-Strombau-Verwaltung.

Preis 3 Mark.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei
(Intelligenz-Komtoir)
Danzig, Jopengasse Nr. 8. (343g)

Für Familie und Gewerbe
ELECTRA
WERTHEIM'S
SATURN
NÄHMASCHINEN
Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Act.Ges.
gegr. 1862. Frankfurt a. M.
Wo nicht vertragen, wende man sich an die Fabrik.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank
(Alte) in STUTTGART. (Alte) (Stuttgarter.)
Ende 1900: Vers.-Bestand. Bankfonds. Ausb. Vers.-Summen. Ausb. Dividenden
Mark: 601,9 184,3 124,3 63,2 Mill.
Vertreter: Dinklage, Gen.-Ag., Danzig, Frauengasse No. 37.
Peschko, Oberinsp., Langfuhr, Lichtstr. No. 11. (7500)

Hartes Brennholz,
pro Meter 4,50 M., ist zu haben
Wilhelm Krans & Prost,
Böttchergasse 3. (67276)

Matjes-Heringe,
in verschiedenen Preislagen, bis
zu 5 S. per Stück bei Gustav
Seltz, Gumbegasse 21. (12080)

Buch über die Ehe wo zuviel
Kindersegen! von Dr. M. v. B.
Klud. - Hod. Franen-
Blut-Buch Franen-
Dr. Sieffertlag 5, Hamburg.
(65866)

Paul Rudolph,
Ausstattungs-Magazin,
DANZIG
Langenmarkt 1 u. 2.
Kinder-Ausstattungen.
Bestellungen
werden gern entgegen-
genommen und in solcher
oder eleganter Art aufs
eigene ausgeführt.
Einige Preise
für Lagerwäsche:
Eigene Anfertigung.
Erstlingshemden 25 S.
Erstlingsjäckchen 25 S.
Windeln 25 S.
Widelländer 30 S.
Widellücher 50 S.
Gummii-Unterlagen 40 S.
Baderlöcher 35 S.
Sesfenläppchen 5 S.
Strümpfen 25 S.
Woll-Schuhe 45 S.
Tragekleider 1,75 M.
Kleider 10 S.
Faltenkleider 3,50 M.
Nachschleier 35 S.
Badekleider 2,50 M.
Photogr.-Hemden 1,75 S.
Kinder-
Betten, Bett-Wäsche u.
Bettstellen. (10993)

Barte Haut!
eine Bierde jeder Dame
macht in kürzester Zeit
Belter Birkenbalsam.
Erhältlich in Fl. à 60 S.
u. 1,00 M. bei Carl Lin-
denberg, Breitengasse
Nr. 131/32. (8258)

Sehr schönen
Torf
hat noch zu verkaufen
G. Popp,
Wüggengahl. (67166)
Katzger für Eheleute von
Dr. M. Lewitt.
Buch über die Ehe u. 39 Abbild.
Preis für jedes Buch bei Vor-
einblendung 1,50 M., per Nach-
nahme 1,70 M., beide Bücher
zusammen 2,50 M., Nachr. 2,70 M.
Adolph Willdorff, Berlin N 22,
Zooanlagenstr. 13. (11977)

Handelsgasse 119, 3. kann sich eine...
Suche zum 1. Oktober eine...
Gartenfräulein gesucht...
Ranggarten 37-38, Baner...
Gebirge Mäntel-Arbeiterinnen...
Röpergasse 22 a III...
Ein sauberes Aufwartemädchen...
Suche ein junges Mädchen...
Für mein 4jähr. Töchterchen...
Kindergärtnerin oder...
besseres Kindermädchen...

Weiblich.
Stellen-Vermittlung
des Vereins der weiblichen...
Den Herren Prinzipalen...
Zu einem am 15. August...
Zuschneide-Kursus...
Maria Kalitka,
Danzig, Langgasse 37, 2. Etage...
Damen erhalten in der feinen...
Damen erhalten in der feinen...
Damen erhalten in der feinen...

The Mueller Academy
of Languages, Kohlenmarkt 17.
(67076)
Student mit vorz. Zeugn. erbittet...
Zu einem am 15. August...
Zuschneide-Kursus...
Maria Kalitka,
Danzig, Langgasse 37, 2. Etage...
Damen erhalten in der feinen...
Damen erhalten in der feinen...
Damen erhalten in der feinen...

Grosser Konkurs-Ausverkauf
17 Holzmarkt 17.
Von heute ab beginnt der Ausverkauf
des Kalcher & Co.'schen Konkurs-Warenlagers.
Herrenstoffen zu Anzügen und Paletots,
fertiger Herren- u. Knaben-Konfektion,
Herren-Bedarfsartikeln, Arbeiter-Bekleidung
zu staunend billigen Preisen zu decken.
Holzmarkt 17. Verkauf nur gegen
baar.
Anfertigung eleganter Anzüge nach Maass unter bisheriger bewährter Leitung!

Capitäl.
Geld! Wer Darlehen od. Hypo-
theken sucht, schreibe an
Bittner & Co., Hannover,
10973
Kommanditist oder
Theilhaber
ge sucht für ein gut eingeführt,
seit 14 Jahren bestehendes
Grosshandels-Geschäft, von durchaus
gutem Ruf und freier Kund-
schaft. Verkaufter Grundbesitz
ist vorhanden. Offerten unter
F 702 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. (69336)
15 000 Mk. suche auf mein
Grundstück in d. Gartenstraße
Welpen zur 1. Stelle. Davon
wird Garmerlei u. Landwirtsch.
betz. Größe 20 Morg. Werth
35 000 Mk. Feuerverj. d. Gebäude
15 000 Mk. D. H. n. 66988 Exp. (69388)

Capitäl.
Geld! Wer Darlehen od. Hypo-
theken sucht, schreibe an
Bittner & Co., Hannover,
10973
Kommanditist oder
Theilhaber
ge sucht für ein gut eingeführt,
seit 14 Jahren bestehendes
Grosshandels-Geschäft, von durchaus
gutem Ruf und freier Kund-
schaft. Verkaufter Grundbesitz
ist vorhanden. Offerten unter
F 702 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. (69336)
15 000 Mk. suche auf mein
Grundstück in d. Gartenstraße
Welpen zur 1. Stelle. Davon
wird Garmerlei u. Landwirtsch.
betz. Größe 20 Morg. Werth
35 000 Mk. Feuerverj. d. Gebäude
15 000 Mk. D. H. n. 66988 Exp. (69388)

Capitalien.
Geld! Wer Darlehen od. Hypo-
theken sucht, schreibe an
Bittner & Co., Hannover,
10973
Kommanditist oder
Theilhaber
ge sucht für ein gut eingeführt,
seit 14 Jahren bestehendes
Grosshandels-Geschäft, von durchaus
gutem Ruf und freier Kund-
schaft. Verkaufter Grundbesitz
ist vorhanden. Offerten unter
F 702 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. (69336)
15 000 Mk. suche auf mein
Grundstück in d. Gartenstraße
Welpen zur 1. Stelle. Davon
wird Garmerlei u. Landwirtsch.
betz. Größe 20 Morg. Werth
35 000 Mk. Feuerverj. d. Gebäude
15 000 Mk. D. H. n. 66988 Exp. (69388)

Reise mit Chocolate-Kaiser
Nur zu haben in
Kaisers Kaffee-Geschäft (11818)
Danzig: Maskeusgasse Nr. 1.
Altstadt: Graben Nr. 19-20.
Langfuhr: Hauptstraße Nr. 36.
Zoppot: Obere Seestraße Nr. 50.
Dirschau: Markt Nr. 23.
Eigene Kakao-, Chocolate- und Zuckerwarenfabrik.

Stellengesuche
Männlich.
Ein junger Landwirth,
27 Jahre alt, sucht Stellung auf
größerem Grundst. als Wirth-
schafter. Offerten unter F 995
an die Expedition d. Bl. (67716)
I. a. u. f. j. Mann b. u. Stellung
als Haus- od. Kommoibienere.
Off. unter F 64 an die Exp. d. Bl.
Junger Mann
bittet um Beschäftigung am
Liebsten Landarbeit oder Holz-
geschäft od. auch als Hausdiener.
Offerten unter F 63 an die Exp.
Hilfsl. Arbeitskraft, d. i. d. Bran-
gewei u. Beschäft. Jungferng. 23
Aelterer erfahrener
Buchhalter,
Bereits 8 Jahre in landwirtsch.
Maschinenfabrik tätig, perf.
Maschinenführer, sucht zum
1. Oktober ev. auch früher,
dauernde Stellung als Korre-
spondent oder Expedient. Offert.
unter 69355 an die Exp. (69355)
20 bis 50 Mark,
je nach Gehalt, zahle ich Dem-
jenigen, welcher mir anneh-
mende Stellung als Buchhalter,
Korrespondent, Kassier etc. ver-
schafft. Bin 29 Jahre alt, ver-
heiratet und besitze langjährige
Zeugnisse über meine bisherige
Tätigkeit. Kauon vorhanden.
Offert. unter F 120 an die Exp.
Anfänd. junger Mann
militärfrei, sucht bei beabsichtig-
ten Antritten Stellung in einem
Kommando als Boten- od. Diener.
Off. u. F 111 an d. Exp. d. Bl. ev.

Stellengesuche
Männlich.
Ein junger Landwirth,
27 Jahre alt, sucht Stellung auf
größerem Grundst. als Wirth-
schafter. Offerten unter F 995
an die Expedition d. Bl. (67716)
I. a. u. f. j. Mann b. u. Stellung
als Haus- od. Kommoibienere.
Off. unter F 64 an die Exp. d. Bl.
Junger Mann
bittet um Beschäftigung am
Liebsten Landarbeit oder Holz-
geschäft od. auch als Hausdiener.
Offerten unter F 63 an die Exp.
Hilfsl. Arbeitskraft, d. i. d. Bran-
gewei u. Beschäft. Jungferng. 23
Aelterer erfahrener
Buchhalter,
Bereits 8 Jahre in landwirtsch.
Maschinenfabrik tätig, perf.
Maschinenführer, sucht zum
1. Oktober ev. auch früher,
dauernde Stellung als Korre-
spondent oder Expedient. Offert.
unter 69355 an die Exp. (69355)
20 bis 50 Mark,
je nach Gehalt, zahle ich Dem-
jenigen, welcher mir anneh-
mende Stellung als Buchhalter,
Korrespondent, Kassier etc. ver-
schafft. Bin 29 Jahre alt, ver-
heiratet und besitze langjährige
Zeugnisse über meine bisherige
Tätigkeit. Kauon vorhanden.
Offert. unter F 120 an die Exp.
Anfänd. junger Mann
militärfrei, sucht bei beabsichtig-
ten Antritten Stellung in einem
Kommando als Boten- od. Diener.
Off. u. F 111 an d. Exp. d. Bl. ev.

Stellengesuche
Männlich.
Ein junger Landwirth,
27 Jahre alt, sucht Stellung auf
größerem Grundst. als Wirth-
schafter. Offerten unter F 995
an die Expedition d. Bl. (67716)
I. a. u. f. j. Mann b. u. Stellung
als Haus- od. Kommoibienere.
Off. unter F 64 an die Exp. d. Bl.
Junger Mann
bittet um Beschäftigung am
Liebsten Landarbeit oder Holz-
geschäft od. auch als Hausdiener.
Offerten unter F 63 an die Exp.
Hilfsl. Arbeitskraft, d. i. d. Bran-
gewei u. Beschäft. Jungferng. 23
Aelterer erfahrener
Buchhalter,
Bereits 8 Jahre in landwirtsch.
Maschinenfabrik tätig, perf.
Maschinenführer, sucht zum
1. Oktober ev. auch früher,
dauernde Stellung als Korre-
spondent oder Expedient. Offert.
unter 69355 an die Exp. (69355)
20 bis 50 Mark,
je nach Gehalt, zahle ich Dem-
jenigen, welcher mir anneh-
mende Stellung als Buchhalter,
Korrespondent, Kassier etc. ver-
schafft. Bin 29 Jahre alt, ver-
heiratet und besitze langjährige
Zeugnisse über meine bisherige
Tätigkeit. Kauon vorhanden.
Offert. unter F 120 an die Exp.
Anfänd. junger Mann
militärfrei, sucht bei beabsichtig-
ten Antritten Stellung in einem
Kommando als Boten- od. Diener.
Off. u. F 111 an d. Exp. d. Bl. ev.

Branne Stute,
rechte Hüfte beschädigt, Narbe
am Vorderfuß, mit Gehirz und
Zaum am 12. August, Abends
11 Uhr in Prangan entlaufen.
Vor Anlauf wird gewarnt.
Wiederbringer erhält Belohnung
bei Carl Papke, Prangan.
Ein Schirm d. Aufstieffen der
Hausst. Nr. 45, 1. Etage gef.
Weg. Belohn. d. d. d. d. d. d. d.
Gruener Metallgärtner mit sch.
Zaummetz. gef. Belohnung
abgegeben. Gegen Belohnung
abgegeben. Langenmarkt 38, 3. Et.
Eine silberne Damennhr
mit Goldrand (ohne Kette) verlor.
gegen Belohnung abzugeben.
Langenmarkt 19. (69736)
Leihbibliotheksbuch
No. 1332 verloren, abzugeben
Reichthof 2. Damm Nr. 11.
Welcher Stroh mit Hornklee
Sommerab verloren. Abzug. g.
Belohn. Sch. Nr. 3, 2. Unt.
St. B. Zylinderhose (Linden)
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
Spandhans No. 1 part. (69516)
Fotografier mit gel. D. H. n.
entlaufen Bergstr. 17, Halbesklee.
Ein Portemonnaie mit Inhalt
abgegeben. Abzug. Breitagasse 83, 2.
Ein braun u. grau gefleckter
Hühnerhund hat sich entfangen.
Abzugeben u. Feldweg. Woelke,
Rafelne Wilschberg. (67916)
Tobener Frühstückskörbchen d.
9.8. u. v. 14. u. g. g. g. g. g. g. g. g.
Für 2 Geschäfte der Kolonial-
waren, Delikatessen- und
Wiedererbrände wird ein junger
Kaufmann mit 3000 Mk. Ein-
lage als
Theilnehmer
ge sucht. Offerten unter 12123
an die Exp. d. Bl. ev.
1-3000 Mark
geg. Sicherheit und hohe Zinsen
gef. Off. unter F 98 an die Exp.
2000-2500 Mk. gef.
Offerten unter F 99 an die Exp.
30-45 000 Mk. zur 1. Stelle zu
4 1/2 % sucht u. Selbstarbeiter.
Off. u. F 85 an die Exp. d. Bl.
Kompagnon
mit größtem Kapital gesucht
von Disponenten und ein-
gefügtem Reisenden zur Ein-
führung einer Maschinen- und
Werkzeugfabr. in Ostpreußen.
Off. sub J. Z. 3197 an Rudolf
Mosse, Berlin SW. (12112m)
25 000 Mk. zur 1. Stelle
städtisch von Selbstarbeiter ge-
sucht. Off. unter F 87 an d. Exp. ev.
Suche 2 St. 15-7000 Mk. 30000 Mk.
Werthp. 64000 Mk. Agent verb.
Offerten unter F 75 an die Exp.
8-10 000 Mk. zur ersten
Offerten unter F 76 an die Exp.
5000 Mark werden 2. Stelle
ge sucht hinter 18 000 Mk. Miethe
jährlich 3000 Mk. Off. unter F 89
an die Exp. d. Bl. ev.
14 000 Mark
zur 1. Stelle sof. zu verg. Anfer-
lichkeitsgasse 7. pt. hint. (12140)
Eine sichere Hypothek
von 15 000 Mk. ist zu cediren.
Wah. Sperlingsgasse 24.
Wer teilt einem Handwerker auf
ein Jahr 2000 Mark gegen
3 1/2-4 Proc. Zinsen. Offerten
unter F 66 an die Exp. d. Bl.
400 Mk. u. Selbstarbeiter. gegen
mehrere Sieder. sog. gef.
Offerten unter F 105 Exp. (69776)
Verloren und Gefunden
Am 12. g. d. Trarung verl. G. B.
abzug. Goldschmiedeg. 29, 3. 1.

Branne Stute,
rechte Hüfte beschädigt, Narbe
am Vorderfuß, mit Gehirz und
Zaum am 12. August, Abends
11 Uhr in Prangan entlaufen.
Vor Anlauf wird gewarnt.
Wiederbringer erhält Belohnung
bei Carl Papke, Prangan.
Ein Schirm d. Aufstieffen der
Hausst. Nr. 45, 1. Etage gef.
Weg. Belohn. d. d. d. d. d. d. d.
Gruener Metallgärtner mit sch.
Zaummetz. gef. Belohnung
abgegeben. Gegen Belohnung
abgegeben. Langenmarkt 38, 3. Et.
Eine silberne Damennhr
mit Goldrand (ohne Kette) verlor.
gegen Belohnung abzugeben.
Langenmarkt 19. (69736)
Leihbibliotheksbuch
No. 1332 verloren, abzugeben
Reichthof 2. Damm Nr. 11.
Welcher Stroh mit Hornklee
Sommerab verloren. Abzug. g.
Belohn. Sch. Nr. 3, 2. Unt.
St. B. Zylinderhose (Linden)
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
Spandhans No. 1 part. (69516)
Fotografier mit gel. D. H. n.
entlaufen Bergstr. 17, Halbesklee.
Ein Portemonnaie mit Inhalt
abgegeben. Abzug. Breitagasse 83, 2.
Ein braun u. grau gefleckter
Hühnerhund hat sich entfangen.
Abzugeben u. Feldweg. Woelke,
Rafelne Wilschberg. (67916)
Tobener Frühstückskörbchen d.
9.8. u. v. 14. u. g. g. g. g. g. g. g.
Für 2 Geschäfte der Kolonial-
waren, Delikatessen- und
Wiedererbrände wird ein junger
Kaufmann mit 3000 Mk. Ein-
lage als
Theilnehmer
ge sucht. Offerten unter 12123
an die Exp. d. Bl. ev.
1-3000 Mark
geg. Sicherheit und hohe Zinsen
gef. Off. unter F 98 an die Exp.
2000-2500 Mk. gef.
Offerten unter F 99 an die Exp.
30-45 000 Mk. zur 1. Stelle zu
4 1/2 % sucht u. Selbstarbeiter.
Off. u. F 85 an die Exp. d. Bl.
Kompagnon
mit größtem Kapital gesucht
von Disponenten und ein-
gefügtem Reisenden zur Ein-
führung einer Maschinen- und
Werkzeugfabr. in Ostpreußen.
Off. sub J. Z. 3197 an Rudolf
Mosse, Berlin SW. (12112m)
25 000 Mk. zur 1. Stelle
städtisch von Selbstarbeiter ge-
sucht. Off. unter F 87 an d. Exp. ev.
Suche 2 St. 15-7000 Mk. 30000 Mk.
Werthp. 64000 Mk. Agent verb.
Offerten unter F 75 an die Exp.
8-10 000 Mk. zur ersten
Offerten unter F 76 an die Exp.
5000 Mark werden 2. Stelle
ge gesucht hinter 18 000 Mk. Miethe
jährlich 3000 Mk. Off. unter F 89
an die Exp. d. Bl. ev.
14 000 Mark
zur 1. Stelle sof. zu verg. Anfer-
lichkeitsgasse 7. pt. hint. (12140)
Eine sichere Hypothek
von 15 000 Mk. ist zu cediren.
Wah. Sperlingsgasse 24.
Wer teilt einem Handwerker auf
ein Jahr 2000 Mark gegen
3 1/2-4 Proc. Zinsen. Offerten
unter F 66 an die Exp. d. Bl.
400 Mk. u. Selbstarbeiter. gegen
mehrere Sieder. sog. gef.
Offerten unter F 105 Exp. (69776)
Verloren und Gefunden
Am 12. g. d. Trarung verl. G. B.
abzug. Goldschmiedeg. 29, 3. 1.

Branne Stute,
rechte Hüfte beschädigt, Narbe
am Vorderfuß, mit Gehirz und
Zaum am 12. August, Abends
11 Uhr in Prangan entlaufen.
Vor Anlauf wird gewarnt.
Wiederbringer erhält Belohnung
bei Carl Papke, Prangan.
Ein Schirm d. Aufstieffen der
Hausst. Nr. 45, 1. Etage gef.
Weg. Belohn. d. d. d. d. d. d. d.
Gruener Metallgärtner mit sch.
Zaummetz. gef. Belohnung
abgegeben. Gegen Belohnung
abgegeben. Langenmarkt 38, 3. Et.
Eine silberne Damennhr
mit Goldrand (ohne Kette) verlor.
gegen Belohnung abzugeben.
Langenmarkt 19. (69736)
Leihbibliotheksbuch
No. 1332 verloren, abzugeben
Reichthof 2. Damm Nr. 11.
Welcher Stroh mit Hornklee
Sommerab verloren. Abzug. g.
Belohn. Sch. Nr. 3, 2. Unt.
St. B. Zylinderhose (Linden)
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
Spandhans No. 1 part. (69516)
Fotografier mit gel. D. H. n.
entlaufen Bergstr. 17, Halbesklee.
Ein Portemonnaie mit Inhalt
abgegeben. Abzug. Breitagasse 83, 2.
Ein braun u. grau gefleckter
Hühnerhund hat sich entfangen.
Abzugeben u. Feldweg. Woelke,
Rafelne Wilschberg. (67916)
Tobener Frühstückskörbchen d.
9.8. u. v. 14. u. g. g. g. g. g. g. g.
Für 2 Geschäfte der Kolonial-
waren, Delikatessen- und
Wiedererbrände wird ein junger
Kaufmann mit 3000 Mk. Ein-
lage als
Theilnehmer
ge sucht. Offerten unter 12123
an die Exp. d. Bl. ev.
1-3000 Mark
geg. Sicherheit und hohe Zinsen
gef. Off. unter F 98 an die Exp.
2000-2500 Mk. gef.
Offerten unter F 99 an die Exp.
30-45 000 Mk. zur 1. Stelle zu
4 1/2 % sucht u. Selbstarbeiter.
Off. u. F 85 an die Exp. d. Bl.
Kompagnon
mit größtem Kapital gesucht
von Disponenten und ein-
gefügtem Reisenden zur Ein-
führung einer Maschinen- und
Werkzeugfabr. in Ostpreußen.
Off. sub J. Z. 3197 an Rudolf
Mosse, Berlin SW. (12112m)
25 000 Mk. zur 1. Stelle
städtisch von Selbstarbeiter ge-
sucht. Off. unter F 87 an d. Exp. ev.
Suche 2 St. 15-7000 Mk. 30000 Mk.
Werthp. 64000 Mk. Agent verb.
Offerten unter F 75 an die Exp.
8-10 000 Mk. zur ersten
Offerten unter F 76 an die Exp.
5000 Mark werden 2. Stelle
ge gesucht hinter 18 000 Mk. Miethe
jährlich 3000 Mk. Off. unter F 89
an die Exp. d. Bl. ev.
14 000 Mark
zur 1. Stelle sof. zu verg. Anfer-
lichkeitsgasse 7. pt. hint. (12140)
Eine sichere Hypothek
von 15 000 Mk. ist zu cediren.
Wah. Sperlingsgasse 24.
Wer teilt einem Handwerker auf
ein Jahr 2000 Mark gegen
3 1/2-4 Proc. Zinsen. Offerten
unter F 66 an die Exp. d. Bl.
400 Mk. u. Selbstarbeiter. gegen
mehrere Sieder. sog. gef.
Offerten unter F 105 Exp. (69776)
Verloren und Gefunden
Am 12. g. d. Trarung verl. G. B.
abzug. Goldschmiedeg. 29, 3. 1.

Branne Stute,
rechte Hüfte beschädigt, Narbe
am Vorderfuß, mit Gehirz und
Zaum am 12. August, Abends
11 Uhr in Prangan entlaufen.
Vor Anlauf wird gewarnt.
Wiederbringer erhält Belohnung
bei Carl Papke, Prangan.
Ein Schirm d. Aufstieffen der
Hausst. Nr. 45, 1. Etage gef.
Weg. Belohn. d. d. d. d. d. d. d.
Gruener Metallgärtner mit sch.
Zaummetz. gef. Belohnung
abgegeben. Gegen Belohnung
abgegeben. Langenmarkt 38, 3. Et.
Eine silberne Damennhr
mit Goldrand (ohne Kette) verlor.
gegen Belohnung abzugeben.
Langenmarkt 19. (69736)
Leihbibliotheksbuch
No. 1332 verloren, abzugeben
Reichthof 2. Damm Nr. 11.
Welcher Stroh mit Hornklee
Sommerab verloren. Abzug. g.
Belohn. Sch. Nr. 3, 2. Unt.
St. B. Zylinderhose (Linden)
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
Spandhans No. 1 part. (69516)
Fotografier mit gel. D. H. n.
entlaufen Bergstr. 17, Halbesklee.
Ein Portemonnaie mit Inhalt
abgegeben. Abzug. Breitagasse 83, 2.
Ein braun u. grau gefleckter
Hühnerhund hat sich entfangen.
Abzugeben u. Feldweg. Woelke,
Rafelne Wilschberg. (67916)
Tobener Frühstückskörbchen d.
9.8. u. v. 14. u. g. g. g. g. g. g. g.
Für 2 Geschäfte der Kolonial-
waren, Delikatessen- und
Wiedererbrände wird ein junger
Kaufmann mit 3000 Mk. Ein-
lage als
Theilnehmer
ge sucht. Offerten unter 12123
an die Exp. d. Bl. ev.
1-3000 Mark
geg. Sicherheit und hohe Zinsen
gef. Off. unter F 98 an die Exp.
2000-2500 Mk. gef.
Offerten unter F 99 an die Exp.
30-45 000 Mk. zur 1. Stelle zu
4 1/2 % sucht u. Selbstarbeiter.
Off. u. F 85 an die Exp. d. Bl.
Kompagnon
mit größtem Kapital gesucht
von Disponenten und ein-
gefügtem Reisenden zur Ein-
führung einer Maschinen- und
Werkzeugfabr. in Ostpreußen.
Off. sub J. Z. 3197 an Rudolf
Mosse, Berlin SW. (12112m)
25 000 Mk. zur 1. Stelle
städtisch von Selbstarbeiter ge-
sucht. Off. unter F 87 an d. Exp. ev.
Suche 2 St. 15-7000 Mk. 30000 Mk.
Werthp. 64000 Mk. Agent verb.
Offerten unter F 75 an die Exp.
8-10 000 Mk. zur ersten
Offerten unter F 76 an die Exp.
5000 Mark werden 2. Stelle
ge gesucht hinter 18 000 Mk. Miethe
jährlich 3000 Mk. Off. unter F 89
an die Exp. d. Bl. ev.
14 000 Mark
zur 1. Stelle sof. zu verg. Anfer-
lichkeitsgasse 7. pt. hint. (12140)
Eine sichere Hypothek
von 15 000 Mk. ist zu cediren.
Wah. Sperlingsgasse 24.
Wer teilt einem Handwerker auf
ein Jahr 2000 Mark gegen
3 1/2-4 Proc. Zinsen. Offerten
unter F 66 an die Exp. d. Bl.
400 Mk. u. Selbstarbeiter. gegen
mehrere Sieder. sog. gef.
Offerten unter F 105 Exp. (69776)
Verloren und Gefunden
Am 12. g. d. Trarung verl. G. B.
abzug. Goldschmiedeg. 29, 3. 1.

Anonyme Anzeigen,
auch solche Inserate, deren Aufgeber
ungenannt bleiben wollen, wie dies bei
Gesuchen und Angeboten von Stellen,
Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w.,
sowie bei An- und Verkäufen.
üblich ist, werden streng discreet zu Originalpreisen ohne
jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.,
Danzig, Jopengasse 8, Intelligenz-Comtoir.
an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.
Auf Wunsch Vorausberechnungen und
Zeitungskataloge kostenlos zu Diensten.
-Gebühren für Annahme und Abholen
der Offertendriefe werden nicht erhoben.
Gegründet 1855.
Manverarbeit, Pappbäck, Ziehr.
u. Reparieren billig ausgeführt.
Off. unter F 35 an d. Exp. d. Blatt.
Anfertigung all. Arten
Schlosserarbeiten,
sowie
Grabmäler, Zäune,
schmiedeeiserne
Fenster
und Backeschläge
zu billigen Preisen.
Bitte das geehrte Publikum,
nicht in meinem neuen Unter-
nehmen mit Arbeit zu unter-
stützen.
Ernst Schikowsky
Breitagasse Nr. 14.
Bierbrauerei Germania,
Komtoir Hansegrasse 46,
Jah. F. Lomon
empfiehlt
sämmliche Biere.
Unentgeltlich für jede Künfte
find
(11976)
KNORR'S
Suppeneinlagen!
Vorräthig:
Knorr's Hafermehl,
Beste Kindermehl,
Knorr's Oats,
Knorr's Erbsenwurst
für delikate Erbsenwurstsuppen
bei C. H. Papke.
Dr.
Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker
10 Pfg.
Pudding-Pulver
10, 15, 20 Pfg.
Millionenfach be-
währte Rezepte gra-
tis von den besten
Kolonialwaren-u.
Drogen-Geschäften
jeder Stadt. (1009m)
Dr. A. Oetker,
Bielefeld.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

ca. 60 Procent Gewinn
sichert Ihnen
Gegründet 1868.
Fernsprecher Danzig No. 441.
das Erste
Ostdeutsche Tapeten-
Versand-Haus
Gustav Schleising
Filiale Danzig
Hundegasse 102.
Naturaltapeten schon von 10 Pfennig, Goldtapeten von 22 Pfennig
und Fondtapeten schon von 35 Pfennig pro ganze Rolle in nur
hochmodernen Zeichnungen und bis zu den elegantesten Gold-,
Sammet- und Ledertapeten.
Versand durch ganz Europa.
Musterkarten können einwilligend nicht verabfolgt werden,
Dagegen aber ohne jede Verbindlichkeit
Musterrollen in jeder gewünschten Preislage
Eröffnung der Verkaufslokalitäten Hundegasse 102
Mitte August dieses Jahres.
Bitte unsere heutige Eröffnungs-Anzeige beachten zu wollen.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Konfirmanden-Annahme.
Zur Annahme der diesjährigen Konfirmanden sind
die Unterzeichneten bis zum 15. August täglich von
12-4 Uhr in ihren Aniswohnungen bereit. (11490)
Reinhard, Dr. Weinlig, Brausewetter,
Konfirmanden, Archidiakons, Diaconus,
St. Georgengasse 95, Frauengasse 2.
The
Berlitz School
of Languages (9995)
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.
Im Sommer auf Wunsch auch
in Zoppot.
Prospekt gratis u. franko.

Jeder sparsame
Hausbesitzer
achte darauf, daß seine
sämmlichen Defen mit
Sicherheitsdeckel
D. R. G. M. 104 785.
versehen werden. Einziger
und sicherer Schutz gegen
Beschädigung u. Zerstörung
der Defen durch Rauchgas-
explosionen. Zu beziehen
durch:
Wiesenberg & Steinhauser,
Danzig, Marktgraben 92.
General-Vertrieb
für Pommern, Posen, Ost-
und Westpreußen:
Wilh. Ulbricht,
Danzig, Goldgasse Nr. 28,
Fernspr. 1137.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.